

Oliver Koch

ACCESS CONSCIOUSNESS – SCHNELL UND EINFACH ALLES VERÄNDERN?

1. Wo begegnet man AC?

„Es ist fantastisch: Die Berührung von 32 Punkten am Kopf sind der energetische Schlüssel, um alles aufzulösen, was dich möglicherweise daran hindert, in deine volle Kraft, Kreativität und Handlungsenergie zu kommen.“¹ Mit diesen Worten wirbt Access Consciousness für Online-Kurse, Treffen oder Digital- und Printangebote. Eingeladen wird zu unterschiedlichen Vortrags- und Erlebnisabenden, die dazu führen sollen, dass man weitere Kurse belegt. Es wird versprochen, dass durch die Stimulationsmethode „Access Bars“ Lebensthemen wie Kommunikation, Heilung, Geld, Hoffnung und Träume, Kontrolle, Wahrnehmung, Sexualität oder Altern mit neuen Energien gefüllt werden und sich komplett zum Positiven verändern. Die Methode wird als einfach, unproblematisch, günstig und effektiv beworben. Ein Spezifikum von Access Consciousness ist es,

- ... entweder mit einem Feuerwerk konjunkтивischer Fragen zu beginnen....
- ... oder mit animierenden Sinnsprüchen zu werben: „die diversen Sehnsüchte aufnehmen, z.B.: „So ist es nun mal – muss nicht für Dich gelten!“, „Das unmögliche Leben möglich machen!“, „Die Veränderung, nach der Du gesucht hast!“ oder „Kurse für Dich, falls Du AM LEBEN bist!“.
- AC hat sich während der Pandemie geschickt auf mehreren Kanälen aufgestellt und diese konsequent ausgebaut.
- Zielgruppe sind vor allem spirituell Suchende, esoterisch Interessierte, Klient*innen des Coachingmarktes, die einfach und leicht ihr Leben verändern wollen.
- Geworben wird...im Internet / Digital ; Analog ; Persönlich und auf Esoterik-Plattformen

2. Erfahrungen aus einem AC-Bars Kurs

Symbol: Pustelblume (einfach alle Probleme wegpusten)

An diversen Orten bieten sogenannte „Certified Access Consciousness Facilitatoren“ ihre Dienste an. Präsentiert und beworben durch den „Frankfurter Ring“² konnte man in Frankfurt am Main ein ganzes Wochenende in diesem Kontext verbringen: Beate Nimsky bot, gemeinsam mit ihrem Ehemann Martin, zunächst am Freitag einen Abendvortrag zu „Access Bars“ an (Kosten: 20 Euro). Es folgten am Samstag ein „Aufbaukurs: Access the Body“ (Kosten: 290 Euro) und am Sonntag die Ausbildung zum „Access Bars Practitioner“ (Kosten 270 Euro). Der Vortrag fand in einem Frankfurter Saalbau statt, die beiden Folgekurse im Yogacenter. Wir besuchten den Abendvortrag. Beate Nimsky ist nach eigenen Angaben systemischer Coach und Unternehmensberaterin. Sie führt gemeinsam mit ihrem Mann ein Unternehmen für „intrinsische Kompetenz“ und begleitet besonders Unternehmen im Kontext von Zusammenführungen und Fusionen um eine gemeinsame Kultur zu erarbeiten. Ihr auf der Homepage³ veröffentlichter Kundenstamm kann sich sehen lassen: Diverse mittelständische bis große Wirtschaftsunternehmen sowie viele v.a. genossenschaftliche Banken haben ihre Dienste genutzt.

Also zurück zum Abend: Mit einer kurzen Schilderung ihrer Tätigkeit in diesem Bereich begann Frau Nimsky den Vortragsabend. Zwei Unfälle im Jahre 1987 habe sie als eine Art „Weckruf“ verstanden und sich seither intensiv mit Energiearbeit in Form von Tai-Chi oder Chi-Gong beschäftigt. Im Jahr 2014 sei sie während einer Situation mit hohen Anforderungen und viel Stress in Kontakt mit der Methodik der „Access Bars“ gekommen. Nach nur einer Sitzung habe sie endlich wieder richtig schlafen können, Spannungskopfschmerzen hörten auf und nach kurzem weiterem Praktizieren sei auch ihre Katzenallergie verschwunden⁴. Durch bloße Stimulation der 32 Punkte am Kopf und Zitieren eines sogenannten „Clearingsatzes“ sei sie von der Methode so überzeugt worden, dass sie im Jahr 2015 mehrmals dem Gründer von Access Consciousness, Garry Douglas, hinterhergereist sei und sich von ihm persönlich in allen Techniken direkt habe ausbilden lassen.

¹ Newsletter von „Access Consciousness“ vom 05.07.2020

² Der „Frankfurter Ring“ ist eine Plattform mit Magazin und Internetauftritt, die im Rhein-Main-Gebiet Vorträge und Seminare für „Körper, Geist und Seele“ organisiert. Siehe auch: <https://www.frankfurter-ring.de>

³ www.nimsky.de [30.01.2018]

⁴ Siehe auch: Booklet „Beate Nimsky, Access Consciousness: Vortrag 5. September 2017 um 19:30 Uhr im Kurhaus Bad Krotzingen“ S. 3

Frau Nimsky baute an diesem Abend in humorvoller, sympathischer und souveräner Art geschickt einen Spannungsbogen auf, der sich am Beispiel des „Clearingsatzes“ deutlich machen lässt: Im Kontext ihrer persönlichen Heilungserlebnisse sprach sie den Clearingsatz in rasender Geschwindigkeit aus, vertröstete aber dann die Zuhörer*innen mit Einzelheiten auf später. Diese Methodik durchzog den Vortrag: Er sollte neugierig machen auf mehr – ein „Appetizer“.

Nach der Erklärung des Hintergrundsystems (s.u.) der Access Bars sollten sie nun exemplarisch aneinander praktiziert werden. Die 15 Teilnehmer*innen gemischten Alters und Geschlechts sollten einander zwei Bars geben und auch empfangen. Dies gestaltete sich praktisch folgendermaßen: Der Empfangende saß und bekam vom Gebenden an klar definierten Punkten des Kopfes die Fingerspitzen aufgelegt. Dadurch fließe dann „höchste Energie“ und lösche die dort gespeicherten alten Muster, die den jeweiligen Punkten zugeordnet seien. So befinde sich hinter den Ohren das sogenannte „Band der Implantate“, in dem „alle Gedanken, Ideen, Glaubenssätze, Sichtweisen, Einstellungen und Informationen eingelagert“⁵ seien. Nachdem der Partner seine Fingerspitzen auf diese Punkte gelegt hat, sagt er dreimal hintereinander: „Band der Implantate, Band der Implantate, Band der Implantate“ und daraufhin den Clearingsatz, der folgendermaßen lautet: „Right and Wrong – Good and Bad – POD and POC – All 9, Shorts, Boys an Beyonds“. Nach einiger Zeit kann gefragt werden, ob ein bestimmtes Thema hochkommt, welches der Empfangende dann benennen kann. Während der Sitzung sprach zum Beispiel eine Frau familiäre Probleme mit ihrer Tochter an. Der Clearingsatz wird mehrmals wiederholt. Eine derartige Sitzung dauert von wenigen Minuten bis hin zu eineinhalb Stunden und kostet zwischen 70 und 95 Euro⁶. Während dieser Zeit flössen die Energien und die Informationen würden gelöscht. Dies mache sich bemerkbar durch Wärme oder Kribbeln in den Händen bzw. dem ganzen Körper. Mehrere der gebenden Teilnehmer*innen bestätigten, dass sie gespürt hätten, dass „ganz viel Energie geflossen“ sei. Auch zahlreiche Empfangende sagten, dass sie sich „leichter fühlten“ oder dass sie „eine Veränderung gespürt“ hätten. Ein Teilnehmer habe nichts gespürt, was laut Frau Nimsky noch nie vorgekommen sei und das würde wohl daran liegen, dass derjenige sich noch nicht genug eingelassen habe. Übrigens könne man die Access Bars auch bei sich selbst anwenden, aber wenn dies jemand anders tue, sei die Wirkung „100-mal intensiver“.

Waren zu Beginn die Aussagen über die Wirkung von Access Bars noch gemäßigt, entwickelte sich im Laufe des Abends eine aufschlussreiche Dynamik. Sie mündete darin, dass Frau Nimsky diverse Heilungserfahrungen von Teilnehmer*innen ihrer Kurse benannte. So habe sie diverse Spontanheilungen erlebt, besonders bei Neurodermitis. Aber auch bei ADHS gebe es tolle Erfolge, bei der Behandlung des Down-Syndroms bis hin zu Krebs. Da man bei dieser Methode nichts falsch machen könne, sei sie zuversichtlich, dass sie sich bald wie ein „guter Virus“ weltweit ausbreiten werde. Vermutlich werde man sogar erleben, dass es in einigen Jahrzehnten keine Krankenkassen mehr geben müsse, denn alles und jeder könne geheilt werden.

Interessant sind auch die Aussagen über ein zugrundeliegendes gesellschaftsutopisches Weltbild und den religiösen Hintergrund: Auf die Frage, wie die Welt aussähe, wenn alle Menschen die Methode praktizierten, antwortete sie mit hohem ethischen Movens: Es gäbe dann keine Kriege mehr, keine Umweltverschmutzung, die Welt würde schlicht besser werden. Darauf angesprochen, dass ja anscheinend ein Reinkarnationsgedanke hinter dem System stehe, sagte sie, dass das wohl das sei, was zurzeit am wahrscheinlichsten anmute. Denn die in den 32 Punkten am Kopf gespeicherten Informationen seien teilweise hunderte bis tausende von Jahren alt und würden dadurch sehr tief sitzen. Das könne man nur dadurch erklären, dass wir immer wiederkehrten.

Die Stimmung des Abends war gelöst und heiter. Auch kritische Fragen wurden seitens der Teilnehmenden gestellt und zugelassen. Als jedoch nach den Hintergründen des Gründers von Access Consciousness gefragt wurde, hatten wir den Eindruck, dass Frau Nimsky ausweichend reagierte: Die Methodik sei „zu ihm in einer Art Traum gekommen, als er in Kontakt mit einem ganz besonderen Energiefeld war“. Im Laufe des Vortrages wurde Werbung für eine Weiterführung der Kurse gemacht, die aber nicht aufdringlich oder vereinnahmend war.

⁵ A.a.o. S. 4.

⁶ Stefan Tietzmann: Flyer „Eine leichte Methode, Beschränkungen loszulassen“.

Wir fragen uns dennoch: Stimmt der Satz des Gründers Gary Douglas: „Das Schlimmste, was bei der Methode passieren kann, ist, dass Sie einen entspannten Abend haben. Das Beste ist, dass sich ihr Leben komplett ändert.“⁷

3. Gründer und Geschichte / Verbreitung

Drei US-Amerikaner*innen spielen im System von Access Consciousness eine besondere Rolle: Gary M. Douglas ist der Gründer, der später dazugestoßene Dain Heer wird als „Co-Creator“ bezeichnet. Shannon O’Hara legt den Schwerpunkt auf Spiritualität. Lebensdaten und detaillierte Biografien finden sich nur sehr spärlich.

(1) Gary M. Douglas

Douglas wird als Bestseller-Autor, internationaler Redner und Business-Innovator vorgestellt. Er sei am 1. Januar 1950 im Mittleren Westen der USA geboren und dann in San Diego, Kalifornien, in einer Mittelklassefamilie aufgewachsen⁸. Er habe ein Psychologiestudium abgeschlossen und daraufhin als Makler in Santa Barbara gearbeitet. Einige Sekundärquellen beschreiben, dass Douglas entweder selbst Scientologe gewesen sei oder aber über seinen Freundes- und Familienkreis engen Kontakt zu Scientology gehabt habe⁹. Die Jahre 1989 bis 1991 sind prägend für die Entstehung des Systems Access Consciousness gewesen. Auf der Homepage heißt es dazu: „Garry [began] eine Reihe pragmatischer Werkzeuge zum Wohlbefinden zu entwickeln, und 1991 fasste er sein Wissen unter dem Namen Access Consciousness zusammen“¹⁰. So sei Gary M. Douglas „in dieser Zeit auch aktives Medium [gewesen] und [habe] diesbezügliche Inhalte [Punkte und Wirkweisen von Access Consciousness] gechannelt erhalten“¹¹. Besonderen Kontakt soll er währenddessen zu Grigori Jefimowitsch Rasputin (1869-1916) gehabt haben, einem sagenumwobenen russischen Wanderprediger und hellsehtigen Geistesheiliger, der besondere Kontakte zur damaligen Zarenfamilie hatte, die ihm allerdings auch zum Verhängnis wurden. Seine Alkoholexzesse, sexuellen Orgien und angeblichen Wunderheilungen brachten ihm diverse abenteuerlich-sagenhafte Rezeptionen ein und ließen ihn unter dem Namen „the mad monk of moscow“ berühmt werden¹². Douglas bezeichnet ihn in einem Interview als „den Rockstar seiner Zeit“¹³. Kurz nach Gary Douglas’ erster Channeling-Begegnung mit Rasputin ist er nach Colorado gereist, um an einem Meditationscamp teilzunehmen. Dort hat er eine Gruppe von „nichtmenschlichen Entitäten“, die er „Novians“ nennt, gechannelt¹⁴. Diese Novians sollen Douglas das ursprüngliche Wissen über die grundlegende Methode von Access Consciousness, die Access BARS vermittelt haben.

Hören wir mal, wie das praktisch ablief – Schilderung der Tochter Shannon über das Channeling ihres Vaters, in Auszügen¹⁵

Als ich elf Jahre alt war, begann mein Vater Garry Douglas mit dem Channeln.

Meine Eltern haben sich immer für „alternative“ und „spirituelle“ Dinge interessiert, und Channeling war nur eines der vielen Dinge, für die sich meine Eltern interessierten.

Wie Access entstanden ist, ist eine sehr interessante Geschichte, die Rasputin, den verrückten Mönch von Moskau, beinhaltet.

Als Access zum ersten Mal durchkam, kam es durch ein Wesen, das ihn oder sich selbst Novian nannte. Das ist, wo die BARS entstanden sind.

⁷ <https://www.accessconsciousness.com/en/micrositesfolder/accessbars/about-access-bars/> [30.01.2018]

⁸ <https://www.accessconsciousness.com/de/about/meet-the-creators/gary-douglas/>

⁹ Diese Hintergründe finden sich in diversen Sekundärquellen:

<http://web.archive.org/web/20121027034348/http://www.accessschism.com:80/accessorigins.htm>

<http://www.houstonpress.com/news/whats-behind-gary-douglass-scientology-knockoff-6596177>. Weitere Einordnungen zu diesem Kontext siehe letzter Punkt dieses Artikels.

¹⁰ <https://www.accessconsciousness.com/de/about/meet-the-creators/gary-douglas/>

¹¹ Booklet „Beate Nimsky, Access Consciousness: Vortrag 5. September 2017 um 19:30 Uhr im Kurhaus Bad Krotzingen“ S. 3.

¹² Douglas Smith: Und die Erde wird zittern. Rasputin und das Ende der Romanows, Darmstadt 2017.

¹³ <https://www.voiceamerica.com/episode/71863/access-how-it-was-and-how-it-is-created>, 15.07.2020.

¹⁴ Ebd. und <http://web.archive.org/web/20121027034348/http://www.accessschism.com:80/accessorigins.htm>

¹⁵ <https://www.talktotheentities.com/growing-up-with-rasputin/>

Die Novian-Wesen waren nicht leicht für Garys Körper und zu dieser Zeit channelte er auch Rasputin. Er sagte; "Wenn dieses Zeug nicht durch Raz kommen kann, mache ich das nicht". Am nächsten Tag begann Rasputin über das zu sprechen, was später Access Consciousness® genannt werden sollte.

Jahrelang erfüllte die tiefe russische Stimme von Rasputin mein Haus und mein Leben. Rasputin war es, der die ersten Access-Kurse moderierte, natürlich durch Gary. Er war mein erster Access Facilitator und leitete meinen ersten BARS-Kurs.

Bevor alle Access-Kurse begannen, während Gary noch forschte und spielte, erinnere ich mich an viele Nächte, die ich zusammengerollt im Wohnzimmer der Familie verbracht habe. Der ganze Raum war mit diesem warmen Energieschimmer füllen. Keinen, den man sehen könnte, aber einen, den man fühlen könnte, wenn man überhaupt ein Bewusstsein hätte.

Wann immer Rasputin ins Haus kam, fühlte ich mich so geliebt, sicher und umsorgt. Er blieb für viele, viele Jahre mein persönlicher Vormund. Wann immer ich Angst hatte oder mich aufregte, brauchte ich ihn nur anzurufen und diese warme, friedliche Energie erschien.

1998 hörte Gary auf, alle zusammen zu channeln, und machte mit Access mit seiner eigenen Stimme weiter. Es war an der Zeit, Access von einem „seltsamen“ Underground-Ding, bei dem irgendein Typ channelte, zu einem Mainstream-, superpraktischen Bewusstseinssystem zu machen.“

(2) Dain Heer

Um die Jahrtausendwende ist Dain Heer in Kontakt zu Garry Douglas gekommen. Heer beschreibt diese Begegnung als eine Art Initiation: Douglas sei in seine Praxis gekommen und habe ihn gebeten, chiropraktisch in Gebieten zu arbeiten, die er noch nie betreten habe. Er solle nur sich selbst vertrauen. Allein durch dieses Zutrauen sei er dann in energetische Sphären gekommen, die er noch nie zuvor betreten habe:

„In that moment, I stepped into a space of being I didn't know existed. In that space I had access to me, to my knowing. What I learned that day was the beginning of a way of working with bodies and energies that I call the 'Energetic Synthesis of Being'.“¹⁶

Der Dokortitel von Dain Heer, mit dem er auf diversen Plakaten und seinen Publikationen wirbt, löst in Deutschland Irritationen aus, was daran liegt, dass in den USA sogenannte „Chiropraktoren“ nach mehrjährigem Studium der Chiropractic das Kürzel „DC“ (Doctor of Chiropractic) tragen dürfen. Dieser Titel ist in Deutschland nicht anerkannt¹⁷.

Seine Schwerpunkte liegen bei Sex und Heilung – er ist der „Sunnyboy“ der Organisation.

(3) Shanon O'Hara

Die älteste Tochter von Gary Douglas ist seit 2016 verstärkt mit dem Thema „Talk to the Entities“ (TTE) präsent. Sie bietet vor allem Vorträge und Online-Kurse an und protegiert das Thema „Sprechen mit und Kontakt zu jenseitigen Wesenheiten / Entitäten“.

Wie sie dazu gekommen ist und was sie dazu getrieben hat, schildert sie hier in Auszügen so weiter¹⁸:

Als Rasputin in den Ruhestand ging, war ich Anfang zwanzig und hatte mich anderen Dingen zugewandt wie; Jungs, Sex und Drogen. Ja, Drogen. Wenn dich Drogen nur zu mehr Bewusstsein machen würden 😊 . Eine Geschichte für eine andere Zeit.

¹⁶ <http://drdainheer.com/about/dains-story/> [30.01.201]

¹⁷ Chiropraktor (mit "k"):

Chiropraktoren (mit "k" geschrieben) haben in den USA ein mehrjähriges Studium der Chiropractic abgeschlossen und können als graduierte Chiropraktoren das Kürzel "DC" (=Doctor of Chiropractic) tragen. Auch DCs müssen sich in Deutschland zusätzlich der Heilpraktikerprüfung unterziehen, um die Heilkunde ausüben zu dürfen. Der Titel DC/Doctor Of Chiropractic ist in Deutschland nicht als Dokortitel anerkannt. Chiropraktoren finden sich z.B. in der deutschen Chiropraktoren-Gesellschaft e.V. (DCG): <http://www.chiropraktik.de/> ← <http://www.chirocenter.de/de/qualifikation-chiropractor.html>

¹⁸ <https://www.talktotheentities.com/growing-up-with-rasputin/>

Ich empfinde mich als so enorm verwundet, in einem Haus voller solcher Magie aufgewachsen zu sein. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum ich ein umfangreiches Werk namens Talk to the Entities® leite, das die Angst beseitigt und den Menschen die Werkzeuge gibt, um ein Bewusstsein für Geister zu entwickeln. Ein „Geist“ war viele Jahre lang ein großer Teil meines Lebens. Er war gewissermaßen ein weiteres Familienmitglied und hat mir so viel beigebracht.

Ich stehe kurz davor, Russland zum ersten Mal in diesem Leben zu besuchen.

Auf der Internetseite TTE kann man auch Kurioses bis Bedenkliches wahrnehmen: Z.B. eine Beschreibung, wie Shanon O'Hara Holocaustüberlebende aus dem eigenen Körper entfernte.¹⁹

Verbreitung:

Access Consciousness wurde 1990 von Gary Douglas in Santa Barbara in Kalifornien offiziell gegründet²⁰. Zunächst hieß die Organisation „Access“, dann „Access Energy Transformation“ und seither „Access Consciousness“.

Nach Eigenaussage sei das System mittlerweile auf über 173 Ländern der Erde mit mehr als 2000 ausgebildeten Practitioner oder Facilitatoren vertreten und habe das Leben von „mehr als 30.000 Menschen verändert“²¹. Ein Schwerpunkt liegt in den USA (461) und Deutschland (188)²²

4. Lehre und Angebote

Access wirbt damit, auf leichte und unbeschwerter Art und Weise das Leben zu verändern. Dazu will Access Methoden und Techniken anbieten, die zu einem bewussteren Leben führen und eigene Barrieren abbauen. Am Anfang agiert Access immer mit Fragen, die gleichzeitig einen Lösungsansatz durch die Methode selbst suggerieren: „Wann haben Sie das letzte Mal Heilung erfahren – ohne Urteil, ohne innere Begrenzungen? – Was wäre, wenn Sie sich dafür öffnen würden, all das zu sein, was Sie beschlossen haben, nicht sein zu können?“²³ „Was, wenn Du bereit wärest, unbegrenzte Mengen an Geld zu empfangen?“²⁴ Strukturell geht dabei Access immer von einem erfahrenen Defizit aus und stellt die Möglichkeit in Aussicht, dass die eigenen Grenzen einfach und effektiv überwunden werden können. Dazu dienen die angebotenen Kurse.

„Access ist eine andere Sichtweise auf das Leben. Es basiert auf der Vorstellung, dass du nicht falsch bist, dass du weißt, und dass Bewusstsein alles wandeln kann. Es gibt dir Zugang zu den Möglichkeiten, die existieren, wenn du dich nicht länger aufhältst und nicht länger glaubst, dass du feststeckst. Wenn Dir die absolute Wahl zu Verfügung stünde, was würdest du kreieren? Bewusstsein beinhaltet alles und bewertet nichts. Das Ziel von Access ist es, eine Welt des Bewusstseins und Einsseins zu kreieren. Dich an den Punkt zu bringen, wo du Zugang zu totem Gewahrsein hast, ohne jegliche Bewertung. Wenn du nichts mehr bewertest, dann kannst du alles so ansehen, wie es ist, nicht, wie du es gerne hättest oder wie es sein sollte, sondern einfach nur, wie es ist.“²⁵

Ziel sei es den "humanoid"-Zustand der Access Consciousness-Lehre zu erreichen, der in etwa mit dem "clear"-Zustand bei Scientology vergleichbar ist. Dem Humanoid wird der Human entgegengesetzt, ein intern genutzter abwertender Begriff für gewöhnliche Menschen, die beispielsweise Urteile über andere Menschen fällen und durch so genannte "Distraktor-Implantate" (nicht im medizinischen Sinne gemeint) beschränkt seien. Access Consciousness - Humanoiden tun dies nicht, können dagegen aber beispielsweise das Wetter verändern.

„Zellengedächtnis“

¹⁹ <https://www.talktotheentities.com/holocaust-uberlebende-aus-meinem-korper-klaren/>

²⁰ <http://web.archive.org/web/20121027034348/http://www.accessschism.com:80/accessorigins.htm>

²¹ <https://www.accessconsciousness.com/de/about/what-is-access/>

²² Diese Zahlen wurden der Homepage von AC entnommen. Weltweit 205 Practitioner, 1891 Facilitator (insges.: 2096). Deutschland: 15 Practitioner, 173 Facilitator. <https://www.accessconsciousness.com/de/classes/upcoming-classes/> Stand: August 2020.

²³ „Access Consciousness – Empowering people to know that they know“ by Stefan Tietzmann. Flyer 2018.

²⁴ Gary M. Douglas: Wie man Geld wird. Arbeitsbuch

²⁵ <https://www.accessconsciousness.com/de/about/what-is-access/>

Halbwegs inhaltlich sicher eruierbar sind lediglich die Angebote der Access Bars und ihre oben beschriebene Praxis, da alle anderen Kurse „sich ständig wandeln und aktuell angepasst werden“. Faktisch werden die Inhalte nicht veröffentlicht, sondern geheim gehalten.

Als ein Beispiel für mystisch-mirakulöse Hintergründe dient der „Clearingsatz“, der in der Praxis eine bedeutende Rolle spielt. Er bietet einen Einblick in den lehrmäßigen Hintergrund von Access Consciousness:

„Right and Wrong – Good and Bad – POD and POC – All 9, Shorts, Boys an Beyonds“.

Der Beginn „Richtig und Falsch, Gut und Böse“ bezeichnet ein dualistisches Prinzip der Lebenseinordnung. „POD“ meint einen „Point of Destruction“, also einen Punkt der Zerstörung unmittelbar nach einer Lebensentscheidung. Daraufhin wird ebenfalls im dualistischen Sinne der Gegenpunkt, nämlich der „POC“ genannt, entschlüsselt als sogenannter „Point of Creation“, Punkt des Entstehens von Gefühlen und Gedanken, genannt. „All nine“ bezeichnet neun energetische Schichten, die man durchlaufen muss, um zum Urgrund der Gedanken zu kommen. Diese Schichten müssen „gecleart“ und entfernt werden. „Shorts“ steht für „Was ist bedeutend daran? Was ist unbedeutend daran? Was ist der Strafe / der Lohn dafür?“ „Boys“ meint eine „geschlossene Sphäre“ und verkörpert ein zwiebelartiges Symbol, durch dessen Schichten man mühsam zum Kern komme. „Beyonds“ soll ein Begriff sein, der Gefühle und Empfindungen beschreibt, die "das Herz einfrieren" bzw. „alles, was uns in die Totenstarre verfallen lässt“.

Struktur und Kurse

Access Consciousness bietet laut Eigenbeschreibung²⁶ dem Anwender „[...] Werkzeuge und Fragen an, um alles, was du dir wünschst, auf andere und leichtere Art zu kreieren und die Dinge in deinem Leben zu ändern, die du bis jetzt nicht ändern konntest [...]“. Es handelt es sich um eine Reihe verschiedener „[...] lebensverändernder Techniken, Werkzeuge und Prozesse“, die es ermöglichen, „das Leben zu kreieren, das du dir wünschst. Praktisch, dynamisch und pragmatisch bieten sie Schritt-für-Schritt Prozesse an, die dich darin unterstützen, im täglichen Leben bewusster zu sein und deine Barrieren zu beseitigen, die du dem Empfangen gegenüber aufgebaut hast. Dann wird das Leben zum Abenteuer von: Was würde ich gerne wählen? Was würde ich gerne kreieren? Wie viel Spaß kann ich haben, am Leben zu sein?“²⁷

Strukturell betrachtet handelt sich bei Access Consciousness zunächst um ein vom interessierten Anwender je nach eigener Interessenslage zusammenstellbares in sich differenziertes Kurssystem, das es ermöglichen, die benannten „Techniken, Werkzeuge und Prozesse“ (= „Access-Tools“) anzuwenden, um die von ihm gewünschten Ziele zu erreichen. Dabei bauen die Kurse teilweise aufeinander auf bzw. sind von der Teilnahme an vorhergehenden Kursen abhängig. Zu beachten ist dabei, dass die ausgestellten Zertifikate nicht staatlich anerkannt sind bzw. nicht zur „Ausübung der Heilkunde“²⁸ berechtigen. Hingegen erwirbt der Anwender mit der Teilnahme an einem der Kurse von Access Consciousness die Berechtigung, die jeweils gelernte Technik unter diesem Namen anzuwenden – es handelt sich um eingetragene Markenzeichen.

„Die Informationen, Werkzeuge und Techniken, die [...] vorgestellt werden, sind nur ein kleiner Vorgeschmack dessen, was Access anzubieten hat. Es gibt ein ganzes Universum an Prozessen und Kursen.“²⁹

Da die Kursunterlagen geheim gehalten werden und nach Eigenaussage „immer wieder den aktuellen Erfordernissen angepasst werden, so dass kein Kurs dem anderen ähnelt“³⁰, ist es schwierig, etwas Allgemeingültiges über die Inhalte zu sagen. Es kristallisiert sich heraus, dass zum einen zwischen den Anbietenden und den Empfangenden unterschieden wird, wobei diese Gruppen je nach Kursfortschritt identisch sein können, denn das System Access Consciousness funktioniert ähnlich dem des Mutli-Level-Marketings. Dabei sind hier auch die eigenen Kursleiter*innen gleichzeitig Kund*innen, denn sie müssen, um die nächste Zertifizierung zu erlangen sowohl jährliche Gebühren entrichten als auch eine bestimmte Zahl vorgegebener Kurse besucht haben, die von Stufe zu Stufe immer teurer werden.

Ebenfalls unterschieden wird der Status der Mitgliedschaft:

²⁶ <https://www.accessconsciousness.com/de/about/what-is-access> [24.01.2018]

²⁷ Ebd.

²⁸ Psiram

²⁹ <https://www.accessconsciousness.com/de/about/what-is-access/>

³⁰ Aussage Frau Nimsky auf Anfrage des Autors.

Es gibt „normale Praktizierende“, die etwa die „Access Bars“ empfangen. Auf einer zweiten Stufe stehen die „Practitioner“. Sie geben die „Access Bars“ nach Besuch von Veranstaltungen weiter, „sodass Sie diese Methode auch in Ihre Arbeit z.B. als Therapeut, Coach oder Lehrer integrieren können“³¹. Schließlich gibt es die „Facilitator“, die den im Folgenden beschriebenen abgestuften Ausbildungsweg beschreiten und immer von den beiden Gründern Garry Douglas und Dain Heer persönlich eingeweiht wurden³². Facilitator sind nach Eigenaussage von Access Consciousness zu nichts weniger in der Lage, als einen Beitrag zu leisten, die bestehende Welt zu verändern³³, indem sie die Access Consciousness Kurse leiten und anbieten. Um diesen Rang zu erreichen ist die vorherige Teilnahme an verschiedenen, von Gary Douglas und Dain Heer selber angeleiteten, Kursen sowie dem Studium vorher zu erwerbenden Materials notwendig³⁴; außerdem schließen sich eine Reihe von regelmäßig zu absolvieren Folgekursen an³⁵.

Zur Zeit existieren fünf aufeinander aufbauende Stufen der Ausbildung und Zertifizierung für Facilitatoren (diese Hierarchie findet sich in allen drei Angeboten wieder):

1. Access Bars
2. Access Body Process
3. Access Facelift
4. Access Stepping into You
5. Access Symphony

Certification:

Abuse Hold Practitioner (AHP)
Access Bars Practitioner (BP)
Being You Certified Facilitator (BYCF)
Talk To The Entities Beginner Facilitator (TTTE CF)
Symphony Advanced Practitioner
Access Bars Facilitator (BF)
Access Certified Facilitator (CF)
Access Body Process Facilitator (BPF)
Access Facelift Facilitator (AFF)

Angebote und Kosten

Die Zertifizierung ist immer daran gebunden, sowohl einen jährlichen Beitrag zu leisten als auch innerhalb des Jahres vorgeschriebene Kurse persönlich zu besuchen. Dadurch entstehen hohe Kosten. Zwei Beispiele seien hier genannt:

Die niedrigste Stufe ist die „Access Bars Facilitator Certification“. Sie kostet jährlich 250 Euro Gebühr und hat zur Voraussetzung, dass mindestens 3 Tage Access Bars Classes bei unterschiedlichen Anbieter*innen besucht werden müssen, die jeweils 350 Euro pro Tag kosten. Diese Zertifizierung kostet also jährlich 1.300 Euro.

Erreicht man die derzeit höchste Klasse („Symphony Advanced Practitioner“), muss man zusätzlich zu den Jahresgebühren in Höhe von 499 Euro vier „Symphony of Possibility Classes“ absolviert haben, die jeweils 3500 Euro kosten. Damit hat man jährliche Kosten von 14.499 Euro.

Zusätzliche Einnahmequellen von Access Consciousness beruhen auf diversen wechselnden Zusatzkursen mit Titeln wie „Choice of Possibilities“, „Molecular De-Manifestation“ oder „Talk to the Entities“ ergänzt durch einen umfangreichen Online-Shop mit diversen Merchandise-Produkten.

³¹ Vgl. etwa Beate Nimsky, Access Consciousness : Vortrag 5 September 2017 um 19:30 Uhr im Kurhaus in Bad Krozingen“ (während des Frankfurter Vortrags zur Verfügung gestelltes Informationsheft)

³² <https://www.accessconsciousness.com/de/facilitators/becoming-a-facilitator/> [24.01.2018]

³³ „As a Certified Facilitator you are stepping into being a contribution to more consciousness being available on this planet and to everyone who chooses it. This is a huge gift to opening up a greater possibility for the end of limitation, destruction and judgment on this planet — or at the very least to begin to change the world we live in now.“; ebd.

³⁴ Vgl. <https://www.accessconsciousness.com/en/facilitators/becoming-a-facilitator/becoming-a-certified-facilitator/> [24.01.18]

³⁵ Ebd. Dabei behält man sich eine Änderung der Anforderungen vor, weil sich Access Consciousness jederzeit ändert: „Please note: These requirements can change at any time and there may be additional requirements as Access Consciousness changes all the time and we would like you to be at the creative edge of consciousness.“

Für Außenstehende werden Inhalte, Techniken und Abläufe der jeweiligen Kurse nur oberflächlich beschrieben³⁶. Auch Kursunterlagen werden nur an Teilnehmer*innen weitergegeben und sind markenrechtlich geschützt³⁷. Regelmäßig gibt es „Warnungen“ im internen Newsletter vor „Fake-Angeboten“.

Das aufeinander aufbauende Kurssystem ist von außen gesehen eher unübersichtlich gestaltet. Man hat keinen direkten Überblick über die Kostenstruktur und weiß nicht, wie teuer es wird, wenn man erstmal angefangen hat.³⁸

In praktischer Hinsicht ist über die Access Consciousness-Webpräsenz eine Liste der deutschen Facilitatoren erhältlich³⁹, über die eine Kontaktaufnahme möglich ist. Access Consciousness muss dabei nicht notwendigerweise das einzige Angebot der Facilitatoren darstellen, sondern kann auch lediglich einen Bestandteil eines umfangreicheren Angebotes bilden, wie leicht im Internet zu verschiedenen Anbietern nachrecherchiert werden kann.

5. Beratungen

Weltanschauungsbeauftragte erreichen diverse Anfragen zu Access Consciousness: von der Frage, ob Anbietern kirchliche Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können, bis hin zu Beratungsanfragen wegen handfester Konflikte in Familien oder Firmen:

Probleme in Beziehungen und Familien

Zielgruppe von Access Consciousness sind zum gr. T. Frauen mittleren Alters. Sekundärbetroffene sind Männer, deren Partnerinnen verschiedene Kurse absolviert haben und welchen geraten wurde, die Beziehung abzubrechen, sich von den Ehemännern zu „befreien“ oder die alle Familienmitglieder nun mit AC behandeln möchten. Berichtet wird auch von Wesensveränderungen, familiären Belastungen, Abbrüchen des sozialen Systems (einiges davon auch beispielsweise nach zweiwöchigen Kursen in Paraguay oder Argentinien).

Problematiken durch Werbung im Beruf

Schließlich berichtet ein Mitarbeiter eines Pflegedienstes, in welchem seit einiger Zeit Access Consciousness praktiziert wird, dass nun Mitarbeiter nicht nur zu Kursbesuchen animiert werden, sondern dass man sie auch dazu motivieren möchte, die Methode beim pflegebedürftigen Kundenstamm anzuwenden und zu bewerben. Es kommt zu erheblichen Konflikten, weil Mitarbeiter sich aus ethischen Gründen diesem Ansinnen verweigern.

Probleme aufgrund enormer Ausgaben

Betroffene berichten, dass komplette Erbschaften für Access Consciousness verwendet wurden, in einem Fall habe eine Frau sechsstelligen Eurobetrag für Kurse etc. ausgegeben.

Exkurs: Missbrauchserfahrungen auf Körperzellebene entfernen

Mithilfe der Methode „Abuse Hold“ sollen Erfahrungen eines Missbrauchs „jeglicher Art“ (körperlich oder sexuell, spirituell, emotional, finanziell), welche laut Darstellung als Informationen in den menschlichen Körperzellen abgespeichert seien, entfernt werden können.⁴⁰

6. Kritische Einschätzung

(1) Einschätzung aus christlicher Sicht

³⁶ PSiram, ebd. In der Tat bleibt auch das von Frau Nimsky bereitgestellte Informationsblatt nach Ansicht der Verfasser hinsichtlich des eigentlichen Ablaufs und möglichen konkreten Inhalten und im Gegensatz zu den mehr als deutlich hergestellten möglichen Erfolgen eher vage.

³⁷ Ebd.

³⁸ Eine Ahnung des enormen finanziellen Aufwands, um z. B. im Bereich „Talk to the Entities“ mit verschiedenen aufeinander aufbauenden Zertifikaten tätig zu werden, bieten die Internetseiten <https://www.talktotheentities.com/facilitator/> und <https://www.talktotheentities.com/tt-shop/>

³⁹ <https://www.accessconsciousness.com/de/facilitators/#?PageSize=10>

&SortBy=lastName&Descending=false&CurrentPageNumber=2&FacilitatorCountries=Germany [24.01.18]. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die offizielle deutsche Access Consciousness-Website nur bedingt hilfreich ist. Zahlreiche Informationen, auch auf den deutschen Seiten, sind ausschließlich in Englisch erreichbar.

⁴⁰ <https://www.sophiecerny.com/de/abuse-hold/>

In diversen Sekundärtexten zu Access Consciousness wird eine Nähe des Gründers bzw. eine Methoden-, Struktur- und Inhaltsanalogie von Access zu Scientology, ihren Methoden und Praktiken konstatiert.⁴¹ Auch das abgestufte Kurssystem oder Ausdrücke wie „clearen“ können eine Analogie vermuten lassen. Klare Beweise für Übereinstimmungen oder Ähnlichkeiten zu finden fällt schwer. In einer Reaktion auf einen kritischen Text in der Houston Post bestätigt Access zwar, dass Gary Douglas sich im Scientology-nahen Umfeld bewegt habe, und er habe auch „untersucht, was Scientology anzubieten habe“⁴². Wenig später ist dort jedoch zu lesen, „Gary Douglas habe nichts mit L. Ron Hubbard gemein [...] und es gibt wesentliche Unterschiede“. Diese werden vor allem in einer gegenüber dem Scientology-System behaupteten Freiheit gesehen, speziell gegenüber der hohen „Verbindlichkeit in Scientology als religiösem System mit Zentren auf der ganzen Welt mit einer hierarchischen Befehlskette“⁴³. „Im Gegensatz dazu hat Access Consciousness LLC fast keine Organisation. Es gibt kein Hauptquartier, keine Zentren, sehr wenig Struktur und keine Einschreibungspolitik.“⁴⁴

Es zeigen sich zahlreiche Analogien zwischen AC und Scientology:

- Versprechungen zur Erlangung eigener höherer Leistungsfähigkeit bis hin zu unmöglichen Wunderleistungen wie Wetterveränderungen auf eigenen Wunsch
- Immunisierung gegen jegliche Kritik an der Lehre. Bewertungen sind grundsätzlich verpönt
- Aufforderung zur kostenpflichtigen Entwicklung hin zum "Humanoid"-Status, der in etwa mit dem "clear"-Zustand von "Thetanen" bei Scientology vergleichbar ist. Ausdrücklich kommt der Begriff des "clearens" im AC-Jargon vor
- Kursteilnehmer werden gedrängt, sich von Familie und "normalen humans" zu trennen und sich an AC und das dahinterstehende Geschäftsmodell zu binden
- Herabwürdigung von Nicht-Humanoiden
- hohe Kosten für eine große Zahl von Kursen und Seminaren
- Geheimhaltung von Schulungsmaterial und Copyright auf dieses Material
- eine eigene Gesundheitslehre, die mit Erkenntnissen der wissenschaftlichen Medizin nicht widerspruchsfrei vereinbar ist

Die radikale Ablehnung und die Bekämpfung der medizinischen Psychiatrie findet sich nicht offen bei AC.

Aus evangelisch-theologischer Sicht fußen die Angebote von Access auf einem synkretistischen System verschiedener esoterischer Kontexte und spiritistischer Methoden, etwa Channeling und Jenseitskontakten des Gründers, gepaart mit Reinkarnationsvorstellungen. In der Praxis begegnet eine Mischung aus übertriebenen Heilungsansprüchen, Motivationstrainings, positivem Denken und Energieflüssen. Der Clearingsatz macht einen miraculösen Eindruck, er fungiert scheinbar als eine Art Mantra, das quasi-religiös in verborgene Energie- und Bewußtseinschichten eindringt und sie löscht bzw. verändert. Das Menschenbild ist mechanistisch und kann nicht mit dem christlichen Menschenbild eines einzigartigen, gottebenbildlich geschaffenen Individuums in Einklang gebracht werden. Die Vorstellungen von zu löschenden Speicherchips im Kopf muten transhumanistisch an und sind auch aus psychologischer Perspektive problematisch. Darüber hinaus findet sich in Berichten von Betroffenen ein typisches Element wieder, nämlich das der weitergegebenen Verantwortlichkeit: Funktioniert etwas nicht so, wie es sich der „Kunde“ wünscht, ist er für seinen Zustand selbst verantwortlich bzw. noch nicht soweit in seinem Fortschreiten gekommen. Da ist es nur ein schwacher Trost, wenn Wiederholungskurse zur Hälfte des ursprünglichen Preises angeboten werden.

Schulmedizinisch anerkannte psychotherapeutische Verfahren werden seitens Access nicht aktiv abgelehnt, aber doch im Vergleich mit dem eigenen Angebot als veraltet und zweitklassig eingeordnet bzw. faktisch ausgeblendet: „Depressionen, Angstzustände, ADHS, Autismus und andere geistige Krankheiten [...] einfach in ungeahnte Möglichkeiten und ein weitaus besseres Leben umgewandelt

⁴¹ https://www.psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness (Analogien zu Scientology), hier besonders inhaltlich, methodisch und bezogen auf das Kurssystem.

<http://www.houstonpress.com/news/whats-behind-gary-douglass-scientology-knockoff-6596177>, hier besonders die biografische Nähe von Gary Douglas zu Scientology und dem persönlichen Umfeld.

<http://www.womenofgrace.com/blog/?p=29444>, hier ein Verweis auf die gemeinsamen okkulten Hintergründe.

⁴² „He did investigate what Scientology had to offer“ in <http://accesscam.com>.

⁴³ Ebd.

⁴⁴ Ebd.

werden können, als man es sich je hätte vorstellen können [...]. Access Consciousness bietet Werkzeuge und Techniken, um all das zu ändern, was nicht funktioniert in Deinem Leben.“⁴⁵.

Interessant ist nun, dass die von Access Consciousness thematisierte Verwirklichung der eigenen Ziele, Wünsche und Vorstellungen in einem umso stärkeren Maße erfolgt, je mehr man die Anwendung der Tools vertieft bzw. damit der eigenen Persönlichkeit die Möglichkeit gibt, sich weiterzuentwickeln. Dies liegt im Ermessen des interessierten Anwenders selbst, m.a.W. Erfolg oder Misserfolg bleiben letztlich in seiner Hand– pointiert ausgedrückt ist der Kunde selber verantwortlich, wenn er hinter seinen Möglichkeiten zurückbleibt.

Ebenfalls problematisch sind Heilungsversprechen, die in den Kursen gegeben werden. In Werbematerialien wird versucht, sie mithilfe „elektrophotonische Bildgebungskameras“ (etwa der esoterischen Kirlian-Fotographie⁴⁶ und anderer pseudo-wissenschaftlicher und alternativmedizinischer Methoden⁴⁷) zu beweisen. Das birgt Gefahren, etwa wenn ein Erkrankter allein diese „Behandlungen“ anwendet und lässt den folgenden Satz von Douglas unseriös erscheinen: „Das Schlimmste, was bei der Methode passieren kann, ist, dass Sie einen entspannten Abend haben. Das Beste ist, dass sich ihr Leben komplett ändert.“⁴⁸

Die Motivation für Menschen, sich dieser Methode zuzuwenden, liegt im Angebot einer schnellen, unkomplizierten und scheinbar risikolosen Verbesserung aller Lebensbereiche. Schlussendlich wird jedoch eine Freiheit beworben, von der Aussteiger und Kritiker berichten, dass sie so nicht existiere. Im Gegenteil: Das Kurssystem und dessen Inhalte bleiben geheim und verbreiten spiritistische Ansichten, sind kostspielig, im problematischen Multi-Level-Marketing anzusiedeln und geben sich einen pseudowissenschaftlichen Anstrich. Access-Consciousness Angebote sind vor allem im Umfeld von alternativen und esoterischen Lebenshilfeangeboten zu finden und die Versprechungen von Energieanstieg, Stressbewältigung, schneller Gesundung, leichtem Geldverdienen oder intensiverem Beziehungsleben evozieren übersteigerte Erwartungen und fördern einen Erfolgsdruck.

Wie viele weltanschauliche Systeme ist Access Consciousness auch dadurch geprägt, dass Worte in ganz eigenen Sinnzusammenhänge verwendet werden. Ein Beispiel haben wir schon beim Clearingsatz gehört. Weitere Beispiele finden sich in der Sprache von AC wieder, die man eigentlich nur als Insider versteht.

„Pragmatische Psychologie“ (aus Psiram):

„Im Zusammenhang mit Access Consciousness taucht immer wieder der Begriff einer "pragmatischen Psychologie" auf. Es handelt sich dabei nicht um einen bekannten Bereich der Psychologie, sondern eine Lehre der AC Facilitatorin Susanna Mittermaier. Psychologische Fachliteratur zu einer pragmatischen Psychologie sind aktuell nicht auffindbar. Mittermaier ist Psychologin und Sachbuchautorin und ansonsten Anhängerin des Access Consciousness nach Douglas. Sie bildet eigene so genannte Pragmatix Facilitatoren aus. Auch unter diesem Begriff einer pragmatischen Psychologie werden kostenpflichtige Kurse und Facilitator Training angeboten. Auch wenn eine ausführliche Beschreibung der pragmatischen Psychologie im Internet nicht zu finden ist und auch ihre Herkunft nicht eindeutig erklärt wird, lassen die wenigen zur Verfügung stehenden Angaben eine kritische Einstellung zur Psychiatrie erkennen sowie eine Anlehnung an das Access Consciousness. Der Krankheitswert eigenständiger psychiatrischer Erkrankungen wird in Frage gestellt, genauso wie der von hirnanorganisch bedingten psychiatrischen Erkrankungen. Auch wenn die Autorin sich bei ihrer simplen psychiatriekritischen Einstellung auf eine mögliche Stigmatisierung durch psychiatrische Diagnosen beruft, ergibt sich für Betroffene das ungelöste Problem, ohne gestellte Diagnosen professionelle Hilfe (Therapie, Krankschreibung, Berentung usw.) zu erhalten. Laut pragmatischer Psychologie werden die unterschiedlichen und unterschiedlich entstandenen Erkrankungen oder Störungen wie Depression, Angststörung, Demenz, Autismus, Bipolare Störungen, Essstörungen, Schizophrenie, ADHS usw. zu einer individuellen und angeblich bislang unbekanntem Chance minimiert und Betroffenen eine zukünftige Überwindung dank AC und pragmatischer Psychologie versprochen:

⁴⁵ Susanna Mittermaier: Pragmatische Psychologie, veröffentlicht von Access Consciousness Publishing, ohne Ort, 2014.

⁴⁶ Vgl. hierzu: Stiftung Warentest, Die andere Medizin, S. 190: „Kirlianfotographie ist zur medizinischen Diagnostik nicht geeignet“.

⁴⁷ Werbeprospekt „Access Consciousness“, S. 101: „Eine hochmoderne Kirlian-Kamera und digitale Technologie erfassen und bewerten Fingeremissionen, die sich auf die Energiemeridiane der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) beziehen.“

⁴⁸ <https://www.accessconsciousness.com/en/micrositesfolder/accessbars/about-access-bars/> [30.01.2018]

"She [gemeint ist Mittermaier] lets the world know that depression, anxiety, ADHD, autism and every other mental illness is a capacity that has not been acknowledged and can easily be turned into possibilities and creating ones' life greater than can be imagined."

Ein Werk der Autorin wird auch mit dem Satz beworben: *"Deine Verrücktheit ist dein Glück!"* An anderer Stelle heißt es in der Werbung zur pragmatischen Psychologie: *"Dieser Kurs ist für alle - für Menschen, die diagnostiziert wurden, ihre Familienmitglieder, Freunde, Therapeuten jeglicher Art, Ärzte, Eltern, Lehrer - für alle, die neugierig sind und auf der Suche nach mehr und nach Neuem sind!"*⁴⁹

7. Quellen und Literatur

(1) Quellen

- Gary M. Douglas, Dr. Dain Heer: Leben jenseits von Ablenkung. Selbstverlag Access Consciousness 2016
- Gary M. Douglas, Dr. Dain Heer: Die Zehn Schlüssel zur völligen Freiheit. Selbstverlag Access Consciousness 2016
- Shanon O'Hara: Mit den Entitäten sprechen. Eine Einladung zu einer ganz anderen Möglichkeit. Selbstverlag Access Consciousness 2016
- Gary M. Douglas: Wie man Geld wird. Arbeitsbuch, Selbstverlag Access Consciousness 2015.
- <https://www.accessconsciousness.com/en/>
- <https://www.voiceamerica.com/episode/71863/access-how-it-was-and-how-it-is-created>
- <https://garymdouglas.com>
- <https://drdainheer.com>

(2) Literatur

- Alexander Warnemann / Oliver Koch: Einfach und bequem alles verändern? Kritische Anmerkungen zu „Access Consciousness“, in: Materialdienst der EZW 5/2018, 176-183.
- https://www.psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness
- <https://accessschism.proboards.com> (Deconstructing Access Consciousness)
- <https://www.zeit.de/gesellschaft/2023-09/sekten-access-consciousness-esoterik-beziehung-trennung/seite-3>
- Access Consciousness – scam or spirituality? - The Australian 2024:
https://www.theaustralian.com.au/subscribe/news/1/?sourceCode=TAWEB_WRE170_a&dest=https%3A%2F%2Fwww.theaustralian.com.au%2Fweekend-australian-magazine%2Fmoney-power-control-sex-inside-access-consciousness%2Fnews-story%2Fd91c6b57fdc39272defa67a0fbb45e53&memtype=anonymous&mode=premium&v21=GROUPB-Segment-1-NOSCORE&V21spcbehaviour=append

⁴⁹ https://www.psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness